

JAHRESBERICHT 2023 der Wetterstation Lorch



Daten und Fakten für das Jahr 2023	
Durchschnittstemperatur: 11,4°C	Niederschlagssumme: 968,2 mm
Abweichung 1961 - 1990: + 2,3K	Abweichung 1961 - 1990: + 4,8 mm
Höchsttemperatur: 36,7°C (15.07.)	Max. Tagesniederschlag: 28,7 mm (13.11.)
Tiefsttemperatur: -8,0°C (09.02.)	
stärkste Böe: 72,4 km/h (10.03.)	Luftdruck: Max.: 1043,0 hPa (16.12.) Min.: 980,0 hPa (05.11.)



Frost im Februar 2023 bei Sonnenaufgang (Foto: Fabian Waldenmaier)

Das Jahr 2023 war meteorologisch gesehen das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Die in Lorch am Gymnasium Friedrich II. gemessene Durchschnittstemperatur beträgt 11,4°C und ist damit im Vergleich zum langjährigen Referenzzeitraum der Jahre 1961 bis 1990 um 2,3K zu warm. Die höchste Tagestemperatur wurde am 15.07. mit 36,7°C gemessen. Die Tiefsttemperatur verzeichnete die Wetterstation bei winterlichen Verhältnissen am 09.02. mit -8,0°C. Niederschlagstechnisch fielen in Summe 968,2 mm, im Vergleich zum oben genannten Referenzzeitraum ist das ein Plus von 4,8 mm. Der maximalen Tagesniederschlag von 28,7 mm wurde am 13.11. gemessen. Die stärkste Böe des Jahres verzeichnete die Station am 10.03. mit 72,4 km/h.

Der Januar und Februar startete trocken-mild mild mit vielfach stabiler Wetterlage und kaum Schnee. März und April erreichten annähernd gleiche Mitteltemperaturen, der April fiel wie in den vergangenen Jahren gehäuft vorkommend kühl aus. Der Mai versuchte dies wieder auszubessern und fiel in der zweiten Hälfte zu trocken aus. Der Juni knüpfte daran an und war ebenfalls sehr trocken. Er ist der wärmste gemessene Monat im Jahr 2023. Im Juli setzte sich ebenfalls dieser Trend fort, erst gegen Monatsende wurde es allmählich kühler und nasser. Der August startete auch nass, bäumte sich zur Monatsmitte hin für etwa zwei Wochen auf und sank daraufhin ab in die herbstlichen Allüren am Monatsende. Der September startete wiederum sehr warm, er brachte eine Sommerv Verlängerung mit Trockenheit, die bis in den Oktober reichte. Ebenfalls wurden im Oktober noch Sommertage verzeichnet, ehe es ab Monatsmitte herbstliches Wetter gab, welches sich im November mit dennoch erhöhtem Temperaturniveau fortführte. Der November war der nasseste Monat des gesamten Jahres und es fiel doppelt so viel Niederschlag wie in einem üblichen November. Das Jahr endete mit dem nassen und sehr wechselhaften Dezember, der nur am Monatsanfang etwas Winterwetter mit sich brachte. Der Jahreswechsel 2023 zu 2024 vollzog sich unter Einfluss westlicher Luftmassen.

Das Projekt „Wetterstation am GFII.“ gibt es nun schon seit Dezember 2021 am Gymnasium in Lorch. Auch weiterhin wird die Station von Jan Brinkmann und Fabian Waldenmaier betreut, obwohl sie das Abitur erfolgreich bestanden haben und voll im Berufsalltag stecken. Wie im letzten Jahr erschienen monatlich die Auswertungen der Messdaten und der Wetterlagen im Lorcher Gemeindeblatt sowie auf der Homepage der Stadt Lorch. Diese spannende Messdatenauswertung werden Jan Brinkmann und Fabian Waldenmaier zur Information der Bevölkerung auch weiterhin fortführen, da das Resümee der Bürger und Bürgerinnen in Lorch durchwegs positiv ist und das Wettergeschehen ein spannendes Thema für Jung und Alt darstellt.